

[https://www.researchgate.net/
project/First-Migrant-
Election-Study](https://www.researchgate.net/project/First-Migrant-Election-Study)

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Open-Minded



DFG

Das Verhalten von Wählern mit Migrations- hintergrund bei der Bundestagswahl 2017: erste Ergebnisse der Immigrant German Election Study

Achim Goerres - Dennis C. Spies - Sabrina J. Mayer

Besprechen Sie sich bitte mit Ihrem
Sitznachbarn!

1. Welche Gruppe ist Ihrer Meinung nach besser politisch integriert, die Deutschtürken oder die Russlanddeutschen?

2. Welche Parteien haben nach Ihrer Erinnerung im Wahlkampf eindeutige Signale bezüglich spezifischer Migrantenvähler-gruppen gesendet? Denken Sie vor allem an Sprache und Symbolik.

- Deutlich Niedrigere Wahlbeteiligung in beiden Gruppen
- Deutschtürken (DTUR) links, Russlanddeutschen (DRUS) rechts von Deutschen ohne Migrationshintergrund
- Ethnische Parteien: AfD etwas stärker bei DRUS, ADD (nur in NRW) und MLPD etwas stärker bei DTUR
- Spitzenkandidaten der großen Parteien gleich bewertet, Erdogan sehr negativ unter DTUR, Putin leicht positiv unter DRUS

- Beide Gruppen große Problem bei der Verortung von Parteien und Kandidaten im politischen Raum, DRUS aber mehr
- Multiple Identitäten gang und gäbe, Bedeutung für das Wahlverhalten noch unklar
- Diskriminierungserfahrung wesentlich häufiger in Gruppe der DTUR, mit unklaren Effekten auf Wahlbeteiligung und eindeutigen Effekten auf die Wahl der Amtsinhaber (CDU, CSU, SPD)

- Die Immigrant German Election Study
- Das Wahlverhalten
- Die Bewertung von Personen und Parteien
- Multiple Identifikation, Diskriminierungserfahrung und Wahlverhalten

Die Immigrant German Election Study (IMGES)

- DFG von Oktober 2016 – September 2019, PIs Achim Goerres und Dennis Spies, Projektmanagerin Sabrina J. Mayer
- Fokus liegt auf Deutschen türkischer/(ex-)sowjetischer Herkunft („Deutschtürken“ und „Russlanddeutsche“)
- Selbst oder mindestens eins der Elternteile in einem dieser Ländern geboren (1. und 2. Generation)
- Zwei wichtigsten Migrantengruppen: knapp 3 Millionen der etwa 7,5 Millionen Wähler mit Migrationshintergrund

- Etwa die Hälfte der türkeistämmigen Wähler / knapp 20 Prozent der Russlanddeutschen haben die doppelte Staatsbürgerschaft
- Keine autochthonen Deutsche im Sample, daher für Möglichkeit des Abgleichs Synchronisierung der Studie zur **German Longitudinal Election Study (GLES)**

- Im 18./19. Jahrhundert aus dem Gebiet des heutigen DE ausgewandert und ihre Nachkommen
- Oftmals in homogenen Siedlungen/Heirat innerhalb der Gruppe bis zur „Russifikation“ nach dem Zweiten Weltkrieg/Umsiedlung
- Hauptwelle der Re-Migration: Späte 1980er bis Mitte der 1990er Jahre
- Mit knapp 2 Millionen Wählern die größte Gruppe der Wähler mit Migrationshintergrund
- Jüdische Kontingentflüchtlinge

- Gastarbeiter, Asylsuchende, Familiennachzug und ihre Nachkommen
- Erste, zweite, dritte, vierte Generationen
- Etwa 700,000 Wähler
- Aleviten und Kurden als substantielle Teilgruppen

- In den meisten Studien ist die Zahl von Wählern mit Migrationshintergrund zu gering für multivariate Analysen
- Daher auch nicht möglich zwischen den verschiedenen Migrationsgenerationen zu unterscheiden (1./2. Generation)
- Probleme von migrationsspezifischen Surveys, sehr niedrige Anzahl von Items die relevant für die Politikwissenschaft sind

- (1) 150 Primary Sample Units (Sample-Points) in 140 Gemeinden aus allen Gemeinden in Deutschland gezogen
- (2) 1.000 individuelle Adressen deutscher Staatsbürger pro PSU von den Einwohnermeldeämtern beantragt
- (3) Onomastische Klassifikation der Namen („Eugen Schmidt“)
- (4) Interviewer suchen Personen zu Hause auf und überprüfen, ob „Verdächtige“ zur Zielgruppe gehören, wenn ja, dann Vollinterview

- Infas Bonn, persönliches Interview (CAPI) auf Deutsch, CASI auf Türkisch oder Russisch auf Wunsch
- 136 von 140 Gemeinden geliefert
- ~15,000 „verdächtige“ Personenadressen, etwa 5,000 DTUR und 3,000 DRUS davon eingesetzt
- ~3800 Personen zur Zielgruppe bestätigt
- 1044 realisierte Vollinterviews, 999 CAPI, 45 CASI
- 78 Minuten durchschnittliche Länge
- Ausschöpfungsquote 26,7 %

Das Wahlverhalten

	DTÜR	DRUS	
Zellen%			
Geschätzte berichtete	74	67	<ul style="list-style-type: none">• Over-reporting• Beide Gruppen deutlich niedriger als Deutsche ohne Migrationshintergrund (DoM)• Niedrigeres Niveau formeller Bildung Teil der Erklärung
Geschätzte tatsächliche	64	58	

Zweitstimmenwahl: deutschtürkische Untergruppen

	1. Gen	2. Gen	Aleviten	Kurden	Sonst. TÜR- stämm.
CDU/CSU	27	14	13	30	20
SPD	29	40	41	9	36
LINKE	23	11	22	37	12
GRÜNE	10	15	20	7	12
FDP	3	6	1	3	6
AfD	0	0	0	0	0
Andere	8	15	3	14	14
n	126	149	58	31	207

Ethnische Parteien bei der BTW 2017



www.inter-liste.de

Azadî bo Freiheit für
Kurdistan!



Konsequent.

Internationalistische Liste



Transnationales Wählen: doppelte Staatsbürger

Wahl im Herkunftsland	DTÜR		DRUS, Russland
Spalten%	1. Gen	2. Gen	
Regierungspartei wählen	3	29	39
Andere Partei wählen	82	62	11
Würde nicht wählen gehen	15	9	50
n	34	35	77

Bewertung von Personen und Parteien

Bewertung des politischen Spitzenpersonals hier und da: DTUR

Kandidaten- bewertungen	DoM	DTÜR				
	alle	alle	1. Gen	2. Gen	Alevit en	Kurde n
Merkel (CDU)	1,6	1,6				
Schulz (SPD)	0,5	0,6				
Özdemir (GRÜNE)	0,9	0,2	0,8	-0,3	2,0	2,0
Erdogan		-2,5	-2,9	-2,1	-4,3	-3,7

Bewertung des politischen Spitzenpersonals hier und da: DRUS

	DoM	DRUS		
		Alle	Russl.	Ukraine
Merkel (CDU)	1,6	1,6		
Schulz (SPD)	0,5	0,5		
Gauland (AfD)	-3,3	-1,6		
Putin		1,4	1,7	-0,2

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie jemals diese Partei wählen? % Weiß nicht, Antwort verweigert

	DTÜR	DRUS	DoM
CDU	6	12	4
CSU	13	24	7
SPD	6	12	3
Linke	8	14	4
Grüne	6	13	3
FDP	13	17	4
AfD	7	15	3
Mittelwerte	8	15	4

Politischer Raum: Kandidatenbewertungen

	% , die Kandidaten nicht kennen oder nicht bewerten können		
	DTÜR	DRUS	DoM
Merkel	3	5	1
Seehofer	22	32	6
Schulz	12	22	6
Wagenknecht	38	59	13
Özdemir	11	37	11
Lindner	36	47	15
Gauland	38	47	21
Mittelwerte	23	36	11

Multiple Identifikation, Diskriminierungserfahrung und Wahlverhalten

Multiple Identitäten: Deutschtürken

		Identifikation als Türke oder Kurde			
	Zellen%	Gar nicht/kaum	in mancher Bez.	überw./voll und ganz	Total
Identifikation als Deutscher	Gar nicht/kaum	1	1	8	10
	in mancher Bez.	6	14	11	32
	überw./voll und ganz	14	17	27	58
	Total	21	33	46	100

Multiple Identitäten: Russlanddeutsche

		Identifikation als Russe/Ukrainer/Kasache..			
Zellen%		Gar nicht/kaum	in mancher Bez.	überw./voll und ganz	Total
Identifikation als Deutsche	Gar nicht/kaum	2	1	4	6
	in mancher Bez.	3	5	12	20
	überw./voll und ganz	15	23	37	74
	Total	19	29	52	100

Berichtete Diskriminierungserfahrung & Wahlkonsequenzen

	DTUR	DRUS
allgemein	25	13
ausl. Abstammung	20	8
Sprache	8	5
Religion	15	0.4
(selten oder häufig)		
bei Suche nach Arbeits/-Ausbildungsplatz	14	8
bei der Arbeit	13	5
diff Wahlbeteiligung Diskriminierten/-Nicht-Diskriminierte	3.3	-6.7
diff Amtsinhaberwahl Diskriminierten/-Nicht-Diskriminierte	-17.3	-10.9

Schlussfolgerung

- Politische Integration: Die Russlanddeutschen sind weniger politisch integriert als die Deutschtürken in Bezug auf Wahlbeteiligung und bezüglich der gemessenen Bewertungsfähigkeit/-willen, politische Parteien und Kandidaten einzuschätzen.
- Beide Gruppen werden in Bezug auf Wahlverhalten „normaler“ in der Verteilung ihrer Stimmen, sinkende Dominanz der Volksparteien
- Es gibt gewaltige Unterschiede nicht nur im Niveau der politischen Bewertungen, sondern auch in den inter-individuellen Mustern von Bewertung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.achimgoerres.de